



Kaaba 18. Jhd.

Allahs Tore sind immer offen

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern

Sohbet vom Yaum al-arba'ā', ~ 30. Dhu l-Qa'da 1428 / 9. Dezember 2007

*Dastūr, yā Rijāla llāh, dastūr,
yā Sulṭānu l-Awliyy!*

Allāh, yā Dā'im ...

Allāh, yā Subḥan ...

Allāh, yā Sulṭān ...

*Mā shā' Allāh! Mā shā' Allāh,
mā shā' Allāh!*

*As-salāmu 'alaikum! Willkommen,
seid willkommen!*

*Yā Rabbī, yā Allāh! Shukr, yā
Rabbī, Shukr, al-ḥamdu lillāh!
Tauba, yā Rabbī, Tauba, Astagh-
firu llāh ...*

Übersetzung KHAIIRIYAH SIEGEL.

Ounser Herr, wir sind Deine schwachen Diener. Wir erbitten himmlische Unterstützung, um aufstehen zu können, um für Deinen Dienst aufstehen zu können. Ein wahrer Mu'min, Gläubiger, ist der, der läuft und versucht, seinen Dienst noch besser zu verrichten, der noch mehr das Wohlgefallen seines Herrn sucht, der alles um Allahs willen tut!

Dastūr, yā Sayyidī, yā Sulṭānu l-Awliya'. Möge Allah uns vergeben. Wir brauchen Seine Vergebung!

Es ist eine bescheidene Zusammenkunft, und wir bitten Allah den Allmächtigen, nicht unsere Türen zu schließen, daß sie immerzu für die Diener unseres Herrn offen sind, so wie auch Allah der Allmächtige Seine Türen niemals verschließt und sie immer offen sind! Wir wissen, daß im heiligen Land, Mekka *mukar-*

rama, beim Ḥarām, dem heiligen Haus des Herrn, es früher vierzig Eingänge gab, aber nicht solche Türen, alles war offen. Das heißt, daß Allah der Allmächtige niemals Seine Türen für Seine Diener schließt. Vierundzwanzig Stunden lang ist offen; ein jeder, der kommt, mag frei eintreten. Es gab damals keine Zeit, zu der jemand sagte: „Du kannst jetzt in dieser Zeit nicht beten, du kannst deinen Ṭawāf nicht machen und das Haus des Herrn nicht umschreiten“, es war offen, niemand stand an den Türen, um die Leute anzuschauen und zu fragen: „Was bringst du mit?“, „Was nimmst du mit?“, nein! Das heißt, daß Allahs des Allmächtigen Türen – und das ist eine Gunst unseres Herrn – jederzeit offen stehen. Zu jeder Zeit!

Und dann bauten sie ein neues Gebäude um das Haus des Herrn, um die Kaaba *mu‘azzama* herum, und sie setzten Türen hinein, und das war nicht richtig. Da belehrte Allah der Allmächtige Seine Diener, oder Er wollte, daß Seine Diener sich erinnern, die sagen: „Wir sind die Diener des Hauses des Herrn“, niemals diese Türen zu schließen, daß sie nicht verschlossen werden sollten, nein.

Und Er sandte im Jahre 1400 nach der Hġira, der Pilgerfahrt des Propheten, eine Gruppe von Leuten. Die gingen hinein und verriegelten die Türen und versuchten, alles zu tun, was sie wollten, was gegen die Regierung gerichtet war. Sie verbargen sich und verschlossen die Türen. Und Allah der Allmächtige ließ sie lernen, daß es nicht richtig ist, Türen einzubauen und sie zu verschließen, nein! Und so viele Menschen wurden getötet von dem Saudi-Königreich, Soldaten und auch Zivilisten. Da

machten sie die Türen wieder weg. Ich weiß nicht ... Haben sie sie immer noch da?

Nein! Allah des Allmächtigen Türen müssen immer offen sein, ohne irgendeine Rechtfertigung oder irgendeine Bedingung, nein!

Und wir versuchen auch freie Gebiete für einen jeden zu schaffen, der kommt und der beten will, ohne zu fragen: „Wer bist du?“ Nein. Wir wissen, daß ein jeder Diener unseres Herrn ist; Er hat sie erschaffen, und Er ist Der, der Seine Diener zu ihrer Bestimmung führt. Das ist wichtig! Allah der Allmächtige allein schickt die Menschen zu ihrer Bestimmung, und wir möchten überall freie Länder schaffen für jeden, der kommen und seinen Herrn anbeten will, so wie er es will!

Und so ist es verboten, Wächter an die Türen zu stellen oder zu kommen und den Leuten zu sagen: „Ihr macht es falsch“, nein! Ihr seid nicht dazu autorisiert, den Leuten zu sagen: „Ihr habt unrecht!“ Er ist derjenige, der Seine Diener einlädt. Ihr dürft euch nicht einmischen, bei niemandem, nein, das steht euch nicht zu! Ihr seid auch nur Diener! Und ein jeder ist Diener, alle kommen für Allah dorthin. Sie kommen, sie sind eingeladen und kommen, und ihr dürft euch nicht einmischen in das, was sie tun, nein! Sagt nicht: „Das ist falsch, das ist richtig“, laßt sie in Ruhe!

Wenn jemand spielt und sagt: „Ich spiele zur Freude meines Herrn“, dann akzeptiert Allah der Allmächtige das. Ihr seid nicht autorisiert zu sagen: „Dies ist nicht gut, das ist Ḥarām“, nein! Dieser Mensch kommt und spielt. „Warum spielst du?“

„Ich spiele für meinen Herrn!“ Das ist in der göttli-

chen Gegenwart annehmbar. Vielleicht tut jemand etwas, aber es ist nicht für Allah; selbst wenn er betet – wenn es nicht für Allah ist, dann ist es verworfen.

Und so sind sie Gäste des Hauses des Herrn, und der Gastgeber, Allah der Allmächtige, Er macht Sich Selber zum Gastgeber Seiner Pilger, und Er kann korrigieren! Sagt nicht: „Dies ist falsch“, nein, laßt sie tun, was sie tun. Sie kommen für Allah! ... Schläfst du? ... Sie kommen für Allah, nicht für dich, laßt sie in Ruhe!

Und so versuchen wir, so viele Zentren oder Häuser für die Menschen zu errichten, wo sie frei hinkommen können, um ihren Gottesdienst zu tun, und wir müssen sie respektieren und für sie das bereiten, was sie brauchen, ohne irgend etwas von ihnen zu verlangen. Das ist wichtig! Aber heute fragen die Leute überall nach Geld, Geld, Geld, überall, sogar beim Haus des Herrn! An so vielen Plätzen, heiligen Plätzen, lassen sie niemanden rein, und sie wollen Geld, Geld, Geld ... Sie verkaufen Tickets! Wozu dies? So viel Falsches tun die Leute! Es ist kein Geschäft, das ist verboten, *ḥarām*! Es ist verboten, etwas von denen zu nehmen, die kommen und beten wollen. Und die Regierungen mischen sich ein und sagen den Leuten: „Du darfst rein, du darfst nicht hin ... Gib so viel Geld ... Nimm dieses Ticket“ – diese Leute haben alles unrecht, diese Regierungen haben unrecht! Dieses Gebiet muß frei sein, absolut frei muß es sein!

Ich denke – nein, ich denke nicht, ich schaue und sehe, daß in unseren Tagen alles verkehrt ist! Alles, was die Regierungen tun, darin haben sie unrecht, sie praktizieren nicht die heilige Scharia, die heiligen

Regeln, die himmlischen Regeln, sie kümmern sich nicht darum, sie zu praktizieren. Und das Ergebnis ist, daß sie sowohl untereinander auf den Straßen kämpfen und streiten, als auch gegen ihre Regierung. Alles ist jetzt verkehrt! Alle Regeln, die die Regierungen aufstellen und die einzuhalten sie den Leuten befehlen! Sie haben keine solche Autorität! Ihr könnt keine Regeln über die Regeln der Himmel hinaus aufstellen! Wenn ihr Regeln machen wollt, dann heißt das, daß ihr über die himmlischen Regeln hinausgehen wollt, und ihr werdet wie ein neuer Nimrod sein, gegen das göttliche Sultanat des Herrn der Himmel. Alles ist jetzt falsch!

107 oder 110 Jahre zuvor veränderte sich alles, und es kamen über die Nationen so viele Leute als ihre Herrscher, und sie wollten die Nationen beherrschen, so wie es ihnen gefiel. Sie interessierten sich niemals für die himmlischen Gebote.

„Wir haben Wahlen!“ – Wozu diese Wahlen? Was soll das? Wer hat euch gesagt, daß ihr Wahlen abhalten sollt? Steht es in den heiligen Büchern, daß die Leute Wahlen abhalten sollen? Findet ihr es im Alten Testament, im Neuen Testament? Und die Muslime! Es tut mir sehr leid, daß sie den westlichen Ländern folgen und ihren unsinnigen Regeln und daß sie wie sie sein wollen und sagen: „Wir müssen ein Parlament einrichten, wir müssen die Leute in verschiedene Gruppen aufteilen, und sie sind dann in einem Gebäude, und sie machen neue Regeln untereinander aus.“

Und ich frage: Wo sind die Gebote Allahs des Allmächtigen, die Er gesandt hat? Sind sie nicht ausreichend? Warum kommt ihr hierher, um Regeln

zu machen? Wer gibt euch die Autorität, Regeln aufzustellen wo die Scharia da ist? Wenn ihr nicht hört, so wird der Herr Seine Rache nehmen! Zuerst an den Leuten der Oberschicht, und dann langsam, langsam, kommt die himmlische Rache über diejenigen, die eine so unsinnige Regierung unterstützen! Ihr könnt keine neuen Regeln aufstellen, weil der Herr der Himmel, der euch erschaffen hat, den Menschen, die auf der Erde leben, unveränderbare Gebote geschickt hat, damit sie in Frieden leben und nach diesem Leben das Paradies und die Ewigkeit erreichen können. Aber die Leute heute, oh, sie sagen: „Wir wissen es besser!“ Ihr wißt es besser?!

Sie lesen und lehren niemals Geschichte. Sie lehren die Geschichte solcher Leute, die sich nicht um himmlische Gebote kümmern, die sie niemals beachten. Sie sagen: „Wir können selber Regeln machen!“ Ihr könnt das nicht! Das steht euch nicht zu! Und so gibt es jetzt überall eine aktive Regierung, und ihnen gegenüber steht eine Opposition.

Überall! Wenn die Opposition viel Krach macht, dann kommt sie an die Macht. Dann schaut die aktive Regierung und sagt: „Wir müssen eine Gegenstimme machen, damit wir sie beseitigen und wir wieder an die Macht kommen!“ Überall sind die Leute jetzt aufgespalten: in eine aktive Macht, die Regierung, und die Opposition. Und dieser Streit wird weitergehen. Auch wenn die Welt an ihr Ende kommt, so wird dieser Kampf weitergehen. Und deshalb schickt Allah der Allmächtige unveränderliche Regeln vom Himmel: „Ihr müßt ihnen folgen, ihr alle! Ich möchte nicht, daß irgend jemand gegen Mei-

ne heiligen Gebote vorgeht! Wenn ihr gegen sie angeht, so werde Ich euch in Gruppen aufspalten, und ihr werdet Meine Strafe kosten – der eine durch den anderen!“

Ja, und so gibt es jetzt überall zwei Gruppen. Die eine sagt: „Du hast unrecht! Komm herunter, ich bin hier! Ich tue mein Bestes!“ Aber sie können nichts ausrichten, nicht nur nicht ihr Bestes, nicht einmal das Gewöhnliche. Sie können keinen guten Regierungskörper bilden. Dann laufen die Leute auf die Straße.

Der Prophet ﷺ sagte: „Wenn die letzten Tage kommen, sich nähern, dann werden die Leute durch die Straßen laufen wie ‚burros‘, ‚Esel‘ – in ihrer Sprache (der der Spanier) ‚burros‘, auf Türkisch ist es ‚esek‘. Um milde zu sein, sagen wir für Esel nicht ‚esek‘, sondern ‚karakus‘. Und in eurer Sprache? ... Esel ... Auf Griechisch ‚garro‘ ... Die Araber sagen ‚himār‘ ...

So wie burros oder garros oder karakus laufen sie durch die Straßen, streiten sie und

LICHTBLICK



Spohr Publishers Ltd
www.spohr-publishers.com

Redaktion
SALIM SPOHR

& HAGAR SPOHR,
9, Eleftheriou Venizelou
Cy-2540 Dali / Nikosia
salim@spohr.cc

hagar@spohrverlag.de
in Verbindung mit

www.before-armeddod.com

Bestellung über

www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Selim Spohr •

schreien ... Schaitan macht sie zu Eseln, *burros*; sie laufen, sie schreien, sie fluchen, sie brennen, sie zerstören, sie stehlen, sie demolieren Gebäude und Geschäfte, sie tun alles Schlimme! Jetzt ist diese Zeit!

Wenn dann die zweite Gruppe an die Macht kommt, dann läuft die erste auf die Straße und ruft: „Wir sind hier! Ihr habt unrecht! Ihr macht alles falsch! Kommt herunter, wir müssen an die Macht!“ Überall ist das! Das ist die Demokratie; es ist eine schaitanische Idee, schaitanische Verwaltung, es ist Schaitans Weg!

Allah der Allmächtige sagt: „Gebt den Leuten ihre Rechte, verändert sie nicht, gebt jedem sein Recht!“ Und da muß ein Kopf sein; so wie ein Körper einen Kopf hat, so muß es einen Kopf geben! Wenn da zwei Köpfe sind, so streiten sie sich.

O ihr Leute! Und so müßt ihr versuchen, den heiligen Geboten Allahs des Allmächtigen zu folgen, oder diese Welt wird zerstört werden! Milliarden von Menschen werden getötet werden, und nur eine Handvoll Leute wird auf der Erde bleiben, diejenigen, die Gläubige sind.

O ihr Leute, denkt über diesen Punkt nach; wir sprechen über das Wissen der heiligen Bücher. *Subhānallāh!* Sie lehren alles, alles Wissen ist erlaubt, nur die heiligen Bücher bringen sie nicht in die Universitäten, in die Gymnasien, in die Hochschulen, die Colleges, die Akademien! Sie bringen sie niemals. Sie bringen alles, nur die himmlischen Bücher, die waren Quellen ihres Wissens, die bringen sie nicht! Es ist aus!

Möge Allah uns vergeben und Seinen Schutz den Gläubigen geben, die die himmlischen Regeln respektieren.

Möge Allah euch segnen und mir vergeben!

Zu Ehren des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ,

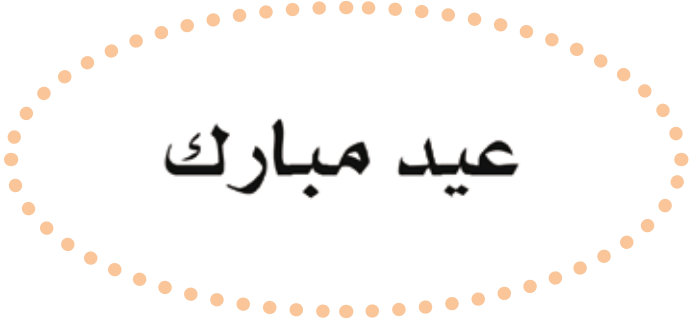
Fātiḥa.

Lā ilāha ill-Allāh, lā ilāha ill-Allāh, lā ilāha ill-Allāh, Muḥammad Rasūlullāh, ‘alayhi ṣ-ṣalātu llāh,

Lā ilāha ill-Allāh, lā ilāha ill-Allāh, lā ilāha ill-Allāh, Muḥammad Ḥabībullāh, ‘alayhi ṣ-ṣalātu llāh,

Lā ilāha ill-Allāh, lā ilāha ill-Allāh, Muḥammad Nabīyyullāh, ‘alayhi ṣ-ṣalātu llāh ... wa salāmun!

Fātiḥa.



Bekanntmachung der Osmanischen Serberge

*Bismillāhi r-Raḥmāni r-Raḥīm
As-salāmu ‘alaikum!*

Liebe Brüder und Schwestern,
Freunde, Bekannte und Interessierte,

Deutschland Treffen der Naqschbandi-Tarikat

Das alljährliche Treffen findet am 5. Januar 2008
zum regulären Großen Dhikr Termin statt.
Bei Terminänderungen werden wir euch kurzfristig
per Newsletter und Homepage informieren.